



Sitzung des Gemeinderates vom

Dienstag, 28. Oktober 2025, 18:30 Uhr, Gemeinderatszimmer, Baselstrasse 16, Feldbrunnen

Sitzungsleitung	Marc Huggenberger, Gemeindepräsident, (GP, MH)
Teilnehmende	Elisabeth Brand, Kultur, Generationen, (EB) Livio Marzo, Bildung (LM) Franziska Maurer, Gesundheit und soziale Sicherheit, (FM) Roger Schmid, Infrastruktur, Verkehr, Umwelt und Raumordnung, (RS) Jan Vögtlin, Bevölkerungsschutz, Volkswirtschaft, (JV) Urs Lysser, Ersatzgemeinderat,
Finanzverwaltung	Simone Rösli (FV)
Protokollführung	Sandra Stettler, Gemeindeschreiberin (GS)
Entschuldigt	Urs Schweizer, Vizegemeindepräsident, Steuern und Finanzen, (US)
Kommissionen	
Gäste	Dr. Thomas Hammer, Traktandum 4 Cornelia Mattiello, Traktandum 4 Lia Di Giacinto, Traktandum 4 Joel Singh, Traktandum 5
Medien	

Traktanden		Referent
1	Begrüssung, Traktandenliste Begrüssung, Traktandenliste	GP
2	Protokollgenehmigung Protokollgenehmigung letzte Sitzung	GS
3	Pendenzenliste Pendenzenliste	GP
4	Erlass kommunalen Denkmalschutz "Hof Sandmatt" Vorstellung des geplanten Projekts	T. Hammer / C. Mattiello
5	Crossiety - Der digitale Dorfplatz Vorstellung der Einwohner-App für die Gemeinde	FM, EB / Joel Singh
6	Budget 2026 a) 2. Lesung und Beschluss z. Hd. Gemeindeversammlung b) Steuerfuss	FV, UL
7	VSEG: Beiträge EL-Verwaltungskosten Aufforderung an den RR i.S. Reduktion der EL-Verwaltungskosten	GP
8	Dorffest Terminfindung Dorffest 2026	EB

- | | | |
|----|--|-------------|
| 9 | Regionale Wasserversorgungsplanung Aare West
1. Informationsveranstaltung RWP Aare West am 17.11.2025 | GP |
| 10 | Termine und Einladungen
Termine und Einladungen | GP |
| 11 | Gesuche / Sponsoring Vereine und Institutionen 2025
a) Stiftung Bibliomedia Schweiz
b) Ludothek Solothurn
c) Gassenküche Solothurn, Förderverein Pro Perspektive | GP |
| 12 | Diverses (Legislatur 2021 - 2025)
Diverses (Legislatur 2021 - 2025) | GP |
| 13 | Aus den Ressorts und Kommissionen
Aus den Ressorts und Kommissionen | Alle |
| 14 | Gemeinderat Anweisungen, Sitzungsgelder
Gemeinderat Anweisungen, Sitzungsgelder | |

Protokoll

T 1	Begrüssung, Traktandenliste
B 0	Begrüssung, Traktandenliste

Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen 9. Sitzung. Urs Schweizer hat sich ferienhalber entschuldigt. Als Ersatz ist Urs Lysser anwesend.

Weiter heisst er Dr. Thomas Hammer sowie die Architektin Cornelia Mattiello und Lia Di Ciacinto von dem Architekturbüro phalt herzlich willkommen, welche im Anschluss das Traktandum 4 vorstellen werden. Um 19:30 Uhr wird zu Traktandum 5 der CEO von Crossiety – der digitale Dorfplatz, Joel Singh, erwartet.

Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird den jeweiligen Gästen angepasst (Protokoll gemäss Einladung), womit der GR einverstanden ist. Es gibt keine Bemerkungen zur Traktandenliste, welche damit **stillschweigend genehmigt ist**.

T 2	Protokollgenehmigung
B 0	Protokollgenehmigung letzte Sitzung

Das Protokoll der GR-Sitzung Nr. 8 vom 16. September 2025 wird vom GR einstimmig genehmigt.

T 3	Pendenzenliste
B 0	Pendenzenliste

Der Gemeinderat nimmt die aktualisierte Pendenzenliste vom 20. Oktober 2025 zur Kenntnis.

Neue Pendenzen:

Pendenz	Verantwortlich	Termin
Crossiety – Der digitale Dorfplatz: es soll ein Konzept erarbeitet werden, das aufzeigt, wie die Kommunikation vereinheitlicht werden kann und die Abläufe optimiert werden können.	EB	Anfangs Jahr 2026

UL erkundigt sich, wann das IKS traktandiert wird und ob von der FIKO bereits weitere Themen definiert wurden.

FV informiert, dass Paul Meier, Präsident der FIKO, mitgeteilt habe, dass sie ihre Ideen und Überlegungen vorab per Zirkularmail übermitteln könne, bevor diese in der November-Sitzung des Gemeinderates vorgetragen werden.

Auf die Anfrage von UL betreffend den Stand der **Stellvertretung der FV** erklärt der GP, dass er dieses Thema nach der Rückkehr von US aus den Ferien besprechen wird.

T 4	Erlass kommunalen Denkmalschutz "Hof Sandmatt"
B 0	Vorstellung des geplanten Projekts

Dieses Traktandum findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

T 5	Crossiety - Der digitale Dorfplatz
B 0	Vorstellung der Einwohner-App für die Gemeinde

Ausgangslage

Die Gemeinderätinnen FM und EB möchten prüfen, ob der digitale Dorfplatz „**Crossiety**“ für die Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus geeignet ist. Zu diesem Zweck wurde der CEO, Joel Singh, zur Sitzung eingeladen. Er wird die App ausführlich erklären und dem gesamten GR vorstellen.

Die Broschüre mit allen relevanten Informationen liegt dem GR vor.

GP informiert, dass eines der Legislaturziele sei, dass die Gemeinde sich weiterentwickelt und digitaler werden soll.

FM berichtet, dass sie und EB an der letzten Sitzung den Auftrag erhalten hätten, ein Konzept auszuarbeiten, das deckungsgleich mit den Ressorts Gesundheit und Soziale Sicherheit sowie Kultur und Generationen ist. In einer gemeinsamen Sitzung wurde festgestellt, dass eine Vielzahl von Ideen vorhanden sei. Ein zentrales Ziel soll sein: „Feldbrunnen bewegt geistig und körperlich“. Es wurden zahlreiche Schnittpunkte identifiziert, die sowohl ältere Menschen als auch die jüngere Generation ansprechen.

Viele Themenbereiche, wie etwa Tanzen, Laufen, Turnen aber auch Themen wie Digital Coaching, erfordern eine detaillierte Planung und können sehr zeitaufwendig sein.

Die App „Digitaler Dorfplatz“ wurde FM empfohlen. FM und EB haben daraufhin **Joel Singh**, CEO von Crossiety – der digitalen Dorfplatz-App, eingeladen, um die App dem Gemeinderat vorzustellen.

EB informiert, dass die Kosten für die Einführung der App durch eine Umverteilung im Budget für die Senioren bereits gedeckt wären.

Joel Singh stellt sich kurz vor und erläutert, dass die App eine lokale Plattform für Gemeinden und Städte darstellt, welche durchschnittlich von 80% der Einwohner genutzt wird, davon 50% über 60 Jahre alt. Über die App können sich die Einwohner über lokale und für die Gemeinde relevante Informationen, Veranstaltungen und Angebote informieren.

Er führt aus, dass eine Umfrage gezeigt habe, dass Gemeinden, die über diese App verfügen, eine gesteigerte Zufriedenheit ihrer Einwohner feststellen konnten, insbesondere im Hinblick auf Transparenz und Verbundenheit.

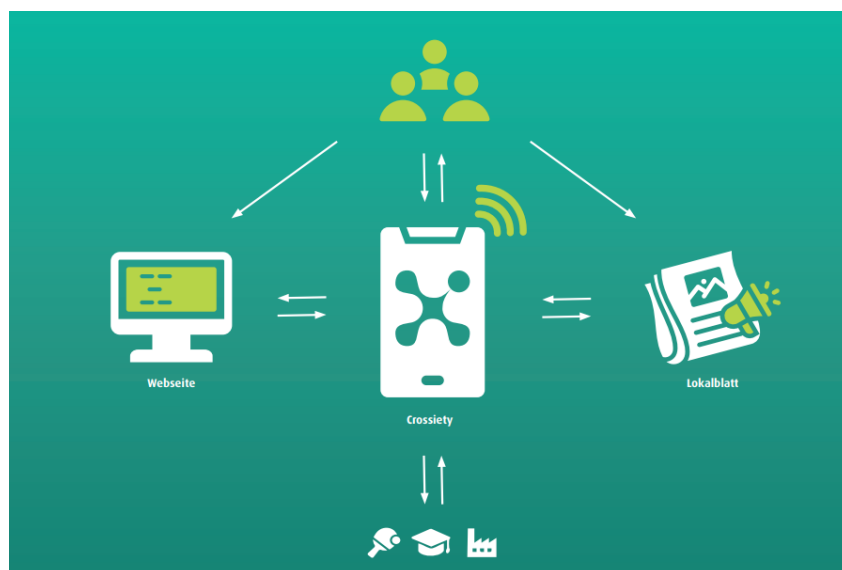
Die Vorteile der App sind insbesondere:

- Schnelle und direkte Kommunikation
- Notfallkommunikation
- Stärkung von Vertrauen und Zufriedenheit
- Erhöhung der Bürgernähe
- Effiziente und digitale Verwaltung
- Hohe Sicherheit und Datenschutz

In naher Zukunft soll eine KI-Funktion implementiert werden, die effizient nach relevanten Informationen für die Gemeinde sucht und die Nutzung der App weiter attraktiver gestaltet.

Ein zentraler Punkt ist, dass sämtliche Daten in der Schweiz gespeichert werden und nicht im Ausland gehostet sind.

Durch die Verknüpfung verschiedener Kanäle wird zudem die Effizienz der Kommunikation innerhalb der Gemeinde gesteigert.



Sämtliche Informationen auf der App erfolgen in Echtzeit. Die Plattform fungiert als interaktiver Dorfplatz mit lokalen und relevanten Neuigkeiten, vergleichbar mit einer interaktiven Zeitung. Zu den Funktionen zählen:

- **Events** – Überblick über aktuelle Veranstaltungen
- **Marktplatz** – Möglichkeit, lokal zu kaufen und zu verkaufen
- **Gruppen** – interne und externe Kommunikation
- **Zusatzfunktionen** – digitale Schnittstellen, KI-Modul, Nebelmelder etc.

Joel Singh informiert, dass Crossiety nicht nur die Software bereitstellt, sondern auch Schulungen für Verwaltung und Bevölkerung anbietet. Auf Basis von zehn Jahren Erfahrung wird vermittelt, wie die Bevölkerung und die Vereine auf die Plattform gebracht werden können, inklusive Werbematerialien. UL erkundigt sich nach einer Verknüpfung der Termine mit privatem Outlook. Joel Singh erklärt, dass eine Exportfunktion für Outlook besteht.

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf CHF 3'500. Anschliessend fallen jährliche Kosten von CHF 3'500 plus CHF 1.00 pro Einwohner für Qualitätssicherung und Plattform an. Bei Abschluss eines fünfjährigen Vertrages wird ein Rabatt von 10% gewährt, sodass sich die jährlichen Kosten auf ca. CHF 4'100 belaufen.

EB erläutert, dass die Kosten im ersten Jahr (ca. CHF 7'500) über das Budget für Seniorenanlässe gedeckt werden sollen, welches auf CHF 24'000 reduziert wird. Dies sei möglich, da kostengünstigere Alternativen für die Seniorenanlässe vorgesehen seien.

Auf die Frage, ob eine Integration von Services Public über die Einwohnerkontrolle möglich sei, antwortet Joel Singh, dass dies ausgeschlossen sei, da die App auf einer anderen Plattform-DNA basiert.

Joel Singh verlässt anschliessend die Sitzung.

Diskussion, Ergänzungen

FV merkt an, dass die digitale Lösung nicht nur für Senioren gedacht sei, weshalb die Kosten nicht allein zulasten des Seniorenbudgets getragen werden sollten. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die beiden Posten getrennt ausgewiesen werden. Bei einer allfälligen Einführung der App soll ein Nachtragskredit beantragt werden.

Der Gemeinderat ist sich ebenfalls einig, dass diese digitale Lösung zukunftsweisend ist. Beispielsweise könnte die Schulleitung künftig Gruppen verknüpfen, und langfristig könnten die beiden Homepages von der Gemeinde und der Schule sowie die Dorfzeitung durch die App abgelöst werden.

Das Produkt wird als sehr positiv beurteilt. Ein Budgetbetrag soll jedoch vorerst nicht gesprochen werden, solange nicht geklärt ist, wie die Abläufe funktionieren und wie die Schnittstellen umgesetzt werden sollen. Aus diesem Grund soll ein Konzept erarbeitet werden, das die Abläufe detailliert beschreibt. Das bestehende Budget bleibt unverändert und soll nicht zulasten der Senioren gehen. Ein besonders überzeugender Aspekt ist die Sicherung der Daten in der Schweiz.

Der Gemeinderat ist weiterhin der Ansicht, dass die Digitalisierung ein wichtiges Thema ist, das aktiv vorangetrieben werden soll. Es wird als unproblematisch erachtet, wenn die Einführung der App erst in naher oder mittelfristiger Zukunft erfolgt, da zuvor ein Konzept erarbeitet werden soll, das offene Fragen klärt.

Weiteres Vorgehen

Es wird ein Konzept erarbeitet, das das Ziel verfolgt, die Kommunikation zu vereinheitlichen und darstellt, welche bisherigen Abläufe bei der Einführung wegfallen würden und die zukünftigen Kosten aufzeigt.

EB erklärt sich bereit, dieses Konzept auszuarbeiten. Joel Singh kann voraussichtlich ebenfalls Angaben liefern, da angenommen wird, dass bereits Referenzangaben aus anderen Gemeinden vorliegen. EB wird den GP und die GS informieren, sobald das Thema wieder traktandiert werden kann, frühestens jedoch in der Januar-Sitzung 2026.

T 6
B 0

Budget 2026

- a) 2. Lesung und Beschluss z. Hd. Gemeindeversammlung
- b) Steuerfuss

a) Budget 2. Lesung und Beschluss z. Hd. Gemeindeversammlung: Investitionsplanung, Budget Erfolgsrechnung 2026, Steuerfuss, Diverses

Die FV hat das Budget aufgrund der Beschlüsse der 1. Lesung überarbeitet. Dem GR liegt ihr Kommentar zum Forecast 2025, zum Budget 2026 allgemein sowie zu den einzelnen Konti schriftlich vor.

FV informiert, dass sich die Zahlen seit der 1. Lesung nur unwesentlich verändert haben. Es weicht lediglich CHF 9'000 ab von der ersten Version.

Die Neuregelung der Anteile PK von neu Arbeitgeber 55% und Arbeitnehmer 45% wurden korrigiert. Für die Angestellten findet Ende November noch eine Informationsveranstaltung statt, wie man seine Vorsorge optimieren kann.

Die FV informiert, dass das ICT-Konzept der Schule mit einem Betrag von CHF 101'000 von der GV im Dezember 2025 beschlossen werden muss.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget 2026 mit Gesamtausgaben von netto CHF 204'000 wird einstimmig z. Hd. der Gemeindeversammlung genehmigt.

Nach Bereinigung aller Positionen und Berücksichtigung von Traktandum 6b (Steuerfuss) wird der GV folgender Beschluss unterbreitet:

Beschluss, Antrag zu Handen der Gemeindeversammlung (inkl. aller Bereinigungen):

- | | | | |
|--|---|---------------------------------|-------------------|
| 1. Erfolgsrechnung | Gesamtaufwand | CHF | 7'422'849.00 |
| | Gesamtertrag | CHF | 7'394'485.00 |
| | Aufwandüberschuss | CHF | - 28'364.00 |
| 2. Investitionsrechnung | Ausgaben Verwaltungsvermögen | CHF | 204'000.00 |
| | Einnahmen Verwaltungsvermögen | CHF | 00.00 |
| | Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen | CHF | 204'000.00 |
| 3. Spezialfinanzierungen | Wasserversorgung | Ertragsüberschuss | CHF 39'593.00 |
| | Abwasserbeseitigung | Ertragsüberschuss | CHF 33'630.00 |
| | Abfallbeseitigung | Ertragsüberschuss | CHF 4'400.00 |
| 4. Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen: | | | |
| - Natürliche Personen | | 69 % der einfachen Staatssteuer | |
| - Juristische Personen | | 54 % der einfachen Staatssteuer | |
| 5. Die Feuerwehersatzabgabe ist wie folgt festzulegen: | | | |
| (Minimum Fr. 40.00/Maximum Fr. 800.00) | | 6 % der einfachen Staatssteuer | |
| 6. Die Hundetaxe ist wie folgt festzulegen: | | CHF 135.00 | |
| 7. Die Gebühren sind wie folgt festzulegen: | | | |
| Wassergebühren-Verbrauchsgebühren pro m ³ Verbrauch | | CHF | 1.95 |
| Grundgebühr pro Haushalt bei 0 – 49 m ³ | | CHF | 40.00 |
| 50 – 499 m ³ | | CHF | 80.00 |
| 500 – 999 m ³ | | CHF | 200.00 |
| Ab 1000 m ³ | | CHF | 250.00 |
| Abonnementsgebühr pro Zähler | | CHF | 40.00 |
| Abwassergebühren pro m ³ Verbrauch | | CHF | 1.90 |
| Abfuhr Grundgebühr Privathaushalt | | CHF | 215.00 |
| Abfuhr Gewerbe-, Industrie-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsbetriebe | | CHF | 215.00 |
| Firma ohne Angestellte in einem Privathaushalt | | CHF | 95.00 |
| 8. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken. | | | |

Beschluss:

Der GR verabschiedet das vorliegende Budget 2026 z.Hd. der Gemeindeversammlung einstimmig.

b) Steuerfuss

Die FV informiert, dass die FIKO eine Steueranlage von 68% für natürliche Personen und 53% für juristische Personen vorschlägt.

UL erklärt, dass bei der Zusammenstellung der Kennzahlen für den Finanzplan bis 2029 mit einer deutlichen Veränderung bei den Sozialkosten gerechnet wird, nämlich mit einem jährlichen Anstieg von 5% anstelle der zunächst angenommen +1% wie in den anderen Bereichen.

Aufgrund dieser neuen Zahlen ist UL bereit, ein Zeichen zu setzen, jedoch nicht in diesem Ausmass. Er schlägt vor, die Steueranlage im Jahr 2026 auf **69% für natürliche Personen und 54% für juristische Personen** zu senken. Damit könne vertreten werden, dass der Gemeinderat die Problematik der nächsten Jahre erkannt habe und man müsse mit gewissen Verlusten rechnen. Eine grössere Senkung des Steuerfusses sei hingegen aus seiner Sicht für den Gemeinderat nicht verantwortbar.

Die Differenz zwischen dem aktuellen und dem neuen Jahr ergibt sich daraus, dass die Neubewertungsreserven nicht mehr geltend gemacht werden können. Aus diesem Grund weist das Budget nun einen Verlust von rund **CHF 130'000** aus. Würden die Neubewertungsreserven weiterhin aufgelöst, würde das Budget bei einer Steueranlage von 68/53 einen Gewinn von CHF 20'000 ausweisen.

Bei einer Steueranlage von 68/53 würde das operative Ergebnis 2027 ein Minus von CHF 318'000 aufweisen; ab Herbst 2027 rechnet der Ressortleiter Finanzen US mit einem Minus von CHF 414'000 bis CHF 475'000.

US, abwesender Ressortleiter, schlägt daher vor, eine Steuersenkung auf **69/54** zu beantragen. Diese Variante bringe zwar weiterhin ein Minusresultat, minimiere jedoch das Risiko.

GP weist darauf hin, dass die Meinung der Bevölkerung voraussichtlich anders ausfallen werde und bringt zur Diskussion, ob nicht die Steueranlage 68/53 vorgeschlagen und vertreten werden sollte.

LM hinterfragt, ob unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen überhaupt eine Steuersenkung sinnvoll sei.

UL betont, wie rasch das Eigenkapital schwinde, da die Neubewertungsreserven nicht mehr aufgelöst werden können und die Sozialkosten jährlich um ca. 5% steigen würden.

Dem GR ist es ein grosses Anliegen, auch in der neuen Legislaturperiode eine verlässliche Steuerpolitik zu betreiben.

Nach eingehender Diskussion bringt der GP folgende Steueranlagen zur **Abstimmung**:

1. 69 % für natürliche Personen / 54 % für juristische Personen
2. 68 % für natürliche Personen / 53 % für juristische Personen

Beschluss Steuerfuss 2026:

Der GR beschliesst mit 6 zu 1 Gegenstimme, den Steuerfuss für natürliche Personen von 70% auf neu 69% und für juristische Personen von 55% auf 54% zu senken. Dieser Beschluss wird zHd der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die GS informiert, dass die Solothurner Zeitung SZ Informationen über das Budget wünscht. Der GR beschliesst, dass keine Informationen vor der Verteilung der Broschüre an Dritte gegeben werden. Die GS teilt dies Rolf Trechsel von der Solothurner Zeitung SZ mit.

T 7	VSEG: Beiträge EL-Verwaltungskosten
B 0	Aufforderung an den RR i.S. Reduktion der EL-Verwaltungskosten

Ausgangslage

Thomas Blum, Geschäftsführer VSEG hat informiert, dass der Vorstand beschlossen hat, die vom Kanton angekündigten Erhöhungen im Bereich der EL-Verwaltungskosten so nicht zu akzeptieren. Das AKSO-Debakel der vergangenen Jahre sei auf das Fehlverhalten der AKSO und des Kantons zurückzuführen. Die Gemeinden seien nicht mehr bereit, diese produzierten Mehrkosten in der Gesamtheit mitzutragen. Aus diesen Gründen soll der Einwohnerwert im Bereich der EL-Verwaltungskosten anstelle von rund CHF 23.00 auf CHF 15.00/Einwohner gekürzt werden. Ebenso fehlen aktuell auch die rechtlichen Grundlagen, einen so hohen EL-Verwaltungskostenbeitrag den Gemeinden zu verrechnen. Hier braucht es eine Klärung der Rechtssituation.

Der Regierungsrat sowie der Verwaltungsrat der AKSO wurden über den entsprechenden Beschluss des VSEG-Vorstands informiert bzw. angewiesen, die kommenden à-conto-Zahlungen im Bereich der EL-Verwaltungskosten auf den neu vom VSEG festgelegten Einwohnerwert von CHF 15.00 pro Einwohner festzusetzen.

Derzeit ist noch offen, ob der Regierungsrat diese Reduktionsmassnahme tatsächlich umsetzen wird. Der VSEG empfiehlt daher den Gemeinden bzw. den Sozialregionen, die weitere Entwicklung sowie die à-conto-Rechnungsstellung 2026 aufmerksam zu verfolgen. Sollte der Kanton die Anweisung nicht übernehmen, geht der VSEG davon aus, dass die Gemeinden in eigener Kompetenz die entsprechende Beitragskürzung vornehmen und die Zahlung für das Jahr 2026 selbstständig anpassen werden.

Der VSEG wird über den weiteren Verlauf und allfällige Entscheide des Regierungsrates informieren.

Antrag:

Der Gemeinderat soll entscheiden, ob die Rechnung – sofern sie nicht dem vom VSEG festgelegten Ansatz von CHF 15.00 pro Einwohner entspricht – in eigener Kompetenz zu kürzen ist.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass, falls der Ansatz nicht wie vom VSEG gefordert CHF 15.00 pro Einwohner beträgt, dieser in eigener Kompetenz gekürzt wird.

T 8	Dorffest
B 0	Terminfindung Dorffest 2026

Ausgangslage

Das Dorffest findet alle zwei Jahre statt, jeweils in geraden Jahreszahlen - somit auch im Jahr 2026. Die KVK schlägt dem GR folgende zwei Termine zur Auswahl vor:

Samstag, 13. Juni 2026 (priorisierter Termin)
Samstag, 20. Juni 2026

Antrag:

Der GR wird gebeten, den Termin für das Dorffest 2026 festzulegen.

Beschluss:

Der GR beschliesst einstimmig, dass das Dorffest am 13. Juni 2026 stattfinden wird.

T 9	Regionale Wasserversorgungsplanung Aare West
B 0	1. Informationsveranstaltung RWP Aare West am 17.11.2025

Ausgangslage

In den Bezirken Bucheggberg, Lebern, Solothurn und Wasseramt werden rund 130'000 Personen mit Trinkwasser versorgt. Die öffentliche Wasserversorgung erfolgt durch Einwohner- und Bürgergemeinden, Genossenschaften sowie regionale Trägerschaften. Für eine einwandfreie, resiliente und zweckmässige Wasserversorgung sind die erforderlichen Ausbaumassnahmen der verschiedenen Wasserversorgungen zu koordinieren und die Vernetzung unter den Versorgungen wie auch zu den umliegenden Regionen zu fördern. Das Amt für Umwelt beabsichtigt daher, innert zwei bis drei Jahren die regionale Wasserversorgungsplanung (RWP) «Aare West» zu erarbeiten. Diese entsteht in enger Zusammenarbeit mit den Wasserversorgungen und den Gemeinden. Ziel ist die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in ausreichender Menge und Qualität, gestützt auf gut geschützte Bezugsorte mit unterschiedlichen Risikoprofilen. Die Versorgungen sollen künftigen Herausforderungen standhalten und nachhaltig, wirtschaftlich sowie zweckmässig betrieben werden. Die Planung dient als Wegweiser für die weitere Entwicklung der Wasserversorgung in der Region und ist von Gemeinden und Wasserversorgungen umzusetzen.

Das Amt für Umwelt will über die Ziele, das geplante Vorgehen und den Inhalt der Planung orientieren und lädt zu einer ersten Infoveranstaltung «Regionale Wasserversorgungsplanung Aare West» in den Wallierhof in Riedholz ein:

Datum: Montag, 17. November 2025
 Zeit: 17:00 - ca. 18:30 Uhr mit anschliessendem Apéro
 Ort: Bildungszentrum Wallierhof, Höhenstrasse 46, 4533 Riedholz

Die Anmeldung muss bis am 31.10.2025 erfolgen.

Die Veranstaltung richtet sich explizit an die politisch wie auch technisch Verantwortlichen der Wasserversorgungen. Idealerweise sollte an der Veranstaltung eine politische wie auch technische Vertretung der Gemeinde teilnehmen. Eingeladen sind auch Gemeinden und Wasserversorgungen ohne eigene Wasserfassung, die als Sekundärversorgung lediglich das Verteilnetz betreiben.

Grundlagenerhebung

Der RWP Aare West wird im Auftrag des Amtes für Umwelt vom Ingenieurbüro K. Lienhard AG (Buchs-Aarau) und vom Geologiebüro GEOTEST AG (Zollikofen) erarbeitet.

Der erste Arbeitsschritt ist die Erhebung der Ist-Situation für die gesamte Region.

In den kommenden Monaten sind zudem Besuche bei allen Wasserversorgungen mit Primäranlagen (Wasserversorgungen mit eigenen Wasserfassungen und Reservoirs) geplant. Dabei werden fehlende Grundlagen ergänzt, die wichtigsten Anlagen besichtigt und die Anliegen der Gemeinden direkt aufgenommen.

Antrag:

Der GR soll bestimmen, welche Personen die Gemeinde an der Informationsveranstaltung vertreten werden.

Weiteres Vorgehen

Folgende Vertreter der Gemeinde Feldbrunnen nehmen an der Veranstaltung teil: GP, LM, RS und Tobias Tschumi, Präsident WUK.

Die GS meldet die Teilnehmer an.

T 10	Termine und Einladungen
B 0	Termine und Einladungen

<i>Datum</i>	<i>Anlass</i>	<i>Vorgesehene Teilnehmende:</i>
a) 06.11.2025	a.o. Generalversammlung VSEG	JV
b)	keine weiteren Termine	

	Gesuche / Sponsoring Vereine und Institutionen 2025
T 11	a) Stiftung Bibliomedia Schweiz
B 0	b) Ludothek Solothurn
	c) Gassenküche Solothurn, Förderverein Pro Perspektive

a) Stiftung Bibliomedia Schweiz

Die Stiftung ersucht um eine finanzielle Unterstützung für das Programm Buchstart. Dieses Programm fördert das Vorlesen in der frühen Kindheit als zentrales Instrument für die kognitive,

sprachliche und emotionale Entwicklung von Kindern sowie für das familiäre und gesellschaftliche Wohlbefinden.

Richtlinien Sponsoring:

Die Anfrage erfüllt alle Beurteilungskriterien, welche Gesuche bis max. CHF 500 erfüllen müssen.

Beschluss:

Der GR beschliesst einstimmig, die Bibliomedia Schweiz finanziell nicht zu unterstützen.

b) Ludothek Solothurn

Die Ludothek Solothurn ersucht um eine finanzielle Unterstützung, um ihre laufenden Projekte weiterführen zu können und das Spielangebot – das von rund 400 Familien, Grosseltern und Seniorinnen und Senioren genutzt wird – aktuell, vollständig und gut unterhalten anbieten zu können.

Richtlinien Sponsoring:

Die Anfrage erfüllt alle Beurteilungskriterien, welche Gesuche bis max. CHF 500 erfüllen müssen.

Beschluss:

Der GR beschliesst einstimmig, die Ludothek Solothurn finanziell nicht zu unterstützen.

c. Gassenküche Solothurn, Förderverein Pro Perspektive

Traditionsgemäss findet am letzten Samstag im Oktober das «Röschi-Ässe» im Kapuzinerkloster Solothurn statt. Der Förderverein Pro Perspektive Region Solothurn-Grenchen bittet unabhängig vom Röschi-Ässe um eine Spende. Bereits mit einer Spende von CHF 7.00 wird einem Menschen eine warme Mahlzeit ermöglicht.

Richtlinien Sponsoring:

Die Anfrage erfüllt alle Beurteilungskriterien, welche Gesuche bis max. CHF 500 erfüllen müssen.

Beschluss:

Der GR beschliesst einstimmig, die Gassenküche Solothurn, Förderverein Pro Perspektive, finanziell nicht zu unterstützen.

T 12	Diverses (Legislatur 2021 - 2025)
B 0	Diverses (Legislatur 2021 - 2025)

Keine Bemerkungen

T 13	Aus den Ressorts und Kommissionen
B 0	Aus den Ressorts und Kommissionen

Ressort:

Gesundheit/Soziales (FM):

FM informiert, dass sie an der ersten Vorstandssitzung des SD Mul teilgenommen hat. Sie zeigt sich überrascht über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit welchen bis jetzt gearbeitet wurden. FM

weist darauf hin, dass der Präsident Max Berner den Hebel ansetzen muss, um die geplanten Mittel effizient zu nutzen.

Infrastruktur (RS):

Pollerleuchten

RS informiert, dass die Pollerleuchten bisher selber repariert wurden. Diese haben jetzt jedoch das Ende der Lebensdauer erreicht. Der bisherige chinesische Händler bietet die Leuchten nicht mehr an.

Eine vollständige Erneuerung aller Pollerleuchten ist daher erforderlich. Ein entsprechendes Gesuch wird durch die WUK eingereicht.

LM erklärt, dass die Pollerleuchten, welche bei ihm aufgestellt wurden, bedeutend weniger Licht abgeben und auch der Strahler kleiner ist. Dies ist ein wichtiger Hinweis für den Einkauf neuer Pollerleuchten.

Strassendefekte / GAW

RS informiert, dass die Aushubarbeiten durch die GAW bei den Strassen abgeschlossen sind. Ein entsprechender Betrag für die Sanierung der Strassen, welche diverse Flickwerke aufweisen, soll gesprochen werden. Der genaue Betrag ist derzeit noch offen. Das Angebot der GAW wurde vorerst zurückgestellt, da der vorgeschlagene Betrag von CHF 20'000 als zu wenig erachtet wird und in den anderen Gemeinden bis zum Doppelten vergütet wurde.

Das Glasfasernetz soll im 1. Quartal 2026 in Betrieb genommen werden. Auf der Homepage GAW wird angegeben, dass die Glasfaserprodukte von Quickline ab 1. Dezember 2025 bestellt und aufgeschaltet werden.

Die GAW wird an der GV vom 9. Dezember 2025 einen Vortrag halten und übernimmt die Kosten für das Apéro.

Bevölkerungsschutz (JV):

Aufgrund der Anfrage von FM, wie in einem Notfall vorzugehen ist, hat JV mit dem Kanton Kontakt aufgenommen. Die eingeholten Informationen werden an einer der nächsten Sitzungen erläutert.

Finanzverwalterin (FV):

Kündigung Wohnung im Gemeindegebäude – Anpassung Mietzins

FV informiert, dass die Mieterin Alessandra Luceri ihre Wohnung im Gemeindegebäude auf Ende Januar 2026 gekündigt hat. FV erkundigt sich beim GR, ob der Mietzins gemäss Analyse von René Garo, der eine Erhöhung von 10% empfohlen hat, angepasst werden soll.

Der aktuelle Mietzins beträgt CHF 1'300 plus 270 Nebenkosten für ca. 75 m2 Wohnfläche. Die Loftwohnung verfügt über einen Balkon sowie eine eigene Waschmaschine und Tumbler.

Der GR ist der Meinung, dass die Wohnung mit plus 10% ausgeschrieben werden soll.

Gutscheine

FV informiert weiter, dass bis jetzt 56,5% der **Gutscheine** bei den beiden Restaurants Buchser und Pintli eingelöst wurden.

Gemeindeschreiberin (GS):

Der Anlass **Ehrungen und Verabschiedungen** findet am 25. November 2025 statt. Eingeladen sind folgende Gemeinderäte aufgrund von Ehrungen: GP, US, RS, LM. Zusätzlich nehmen EB und JV am Anlass teil.

Name	Anlass	Entschädigung
Franziska Maurer	Vorstandssitzung SD Mul am 23.10.2025	1 kleines Sitzungsgeld
Susan von Sury	Seniorenreise	3 Taggelder
Susan von Sury	Fotoalbum Seniorenreise	1 Taggeld

Ende der Sitzung: 21:26 Uhr

Nächste Sitzungen/Anlässe:

18.11.2025, 19.00 Uhr GR-Sitzung
25.11.2025, 19.00 Uhr Ehrungen, Verabschiedungen
09.12.2025, 19.00 Uhr Gemeindeversammlung
16.12.2025, 18.00 Uhr GR-Sitzung

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

M. Hügli

Sollner

Verteiler: Gemeindepräsident
Gemeinderat
Finanzverwalterin
Gemeindeschreiberin